

spinst angelegt haben, in dem sich der ausgestossene feine Kot sammelt. Unhaltbar ist die Angabe über das Vorkommen von electella-Raupen in Holzknoten an Zweigen und Stämmen. Wahrscheinlich handelt es sich hier um alte, verholzte Chermesgallen, in welche sich die Raupe zur Verpuppung zurückgezogen hatte. Schliesslich wird noch der Frass anderer Fichtennadelminierer in Vergleich gezogen, so von Gr. tedella, Stegan. pygmaeana, St. ratzeburgiana.

Kleine Mitteilungen.

Für Sammler. — Wie die Erfahrung lehrt, werden grüne Schmetterlinge wie z. B. *Geom. papilionaria*, *Hyl. prasinana* usw. meist mit gelben Flecken aus dem Cyankaliglas gebracht. Diesem Uebelstand kann dadurch abgeholfen werden, dass man den verfarbten Falter unter eine dichtschiessende Glasglocke auf ein Stückchen Torf oder Kork steckt, welches auf eine Schiefer- oder Marmorplatte, oder auf einen geeigneten Teller, der entbehrlich ist, gelegt wird. Bevor man die Glocke über das Ganze setzt, giesse man 3, höchstens 4 Tropfen Salzsäure neben den Falter auf die Platte, und der Erfolg kann abgewartet werden. Selbst Falter, welche der Sammlung schon einige Zeit einverleibt sind, erhalten die ursprüngliche Farbe wieder.

Stuttgart. Viktor Calmbach.

Anmerkung der Redaktion: In Nr. 21, S. 82 des XVI. Jahrgangs unserer Zeitschrift ist in Bezug auf das vorstehend Gesagte in erschöpfender Weise von Rey-Berlin berichtet worden. Der Verfasser empfiehlt hierbei jedoch eine angemessene Verdünnung, und vorherige Erwärmung der zu verwendenden Salzsäure. Vergl. auch Nr. 18—20 l. c. — Von Benutzung einer Marmorplatte ist aber abzuraten, weil Salzsäure mit dem kohlen-sauren Kalk eine chemische Verbindung eingeht, wobei wirkungslose Kohlensäure frei wird.

Anmeldungen neuer Mitglieder:

- Herr R. Friedländer & Sohn, Berlin.
- » R. Drexler, Genf, Schweiz, 19 rue du Mont Blanc.
 - » Walter Liebrecht, Barmen, Falkenstr. 48.
 - » Dr. Borendes, Städt. Krankenhaus, Frankfurt a. O.
 - » Franz Maikus, Esslingen, Klarastr. 27.
 - » Hermann Haase, Magdeburg, Kutschenstr. 1 II.

Redaktionsbriefkasten.

E. Sch., Spandau. *Catocala deducta* Ev. ist ursprünglich (1843) vom südlichen Vorgebirge des Altai (hab. in promontor. Altaicis australibus), erst in zweiter Linie (1845) von Herrich-Schäffer vom Ural angegeben. Wir möchten schon deswegen an der Berechtigung der Identifizierung der Ural-Form mit Eversmanns *deducta* zweifeln. Ein Vergleich der übersandten 3 Musterstücke mit den Abbildungen bei Ev. und H. Sch. bestätigt dies, die Tiere haben keinen Anspruch auf den Namen *deducta*. Die Originaldiagnose lautet (in Uebersetzung): „Abdomen grauweiss, wie Perlen glänzend. Thorax grau. Vorderflügel grauweisslich, undeutlich dunkel schattiert, mit einem proximalen (inneren) Schrägstreifen, der nach aussen gewellt ist, und einem äusseren gezackten, wellenförmigen Streif, beide schwarz. Hinterflügel rot mit schwarzer Mittel- und Randbinde. — Grösse wie *C. nupta*. Von allen *Catocala* vermöge weisslicher Vorderflügel und Abdomens verschieden; Vorderflügel auch weisslicher als bei *C. fraxini*. Hinterfl.-Binde ebenso wie bei *C. elocata*, auch vorn am Aussenrand etwas rötlich.“ Das zugehörige Bild lässt auf weissem und teilweise weisslichem Grunde eine reduzierte, aber bedeutend schärfere *elocata*-Zeichnung erkennen, im Discus stehen dick aufgetragene schwarze Längswische in den Aderzwischenräumen anstelle der dunklen Schattierung, die submarginale Zackenlinie der Vfl. ist nur durch eine Reihe ungewisser Fleckchen angedeutet. Herrich-Schäffers Bild entspricht dem ersten im allgemeinen, ist aber etwas dunkler (mehr grau) gehalten und die *elocata*-Zeichnungen sind vollständiger, die Figur ist aber immer noch unvergleichlich mehr weiss und mit viel schärferer Zeichnung als die Proben. Es entzieht sich nun dem definitiven Urteil, ob die weisse Form in Asien konstant oder nur als Ausnahmefall neben der unserer einheimischen *elocata* ähnlicheren Form vorkommt. Da zwei der Muster indessen eine bemerkliche Neigung zur Aufhellung in der Grundfarbe erkennen lassen, vermögen wir sie auch nicht als völlig identisch mit *elocata* typ., sondern als eine partiell (d. h. nicht bei allen Individuen) leicht veränderte Ural-Form, welche schwache Anklänge an *deducta* Ev. hat, zu erachten.

INSERATE

Bitte an alle inserierenden Mitglieder!

Die verehrlichen Mitglieder werden in ihrem eigensten Interesse dringend gebeten, **Inserate nicht an die Redaktion nach Berlin, sondern ausschliesslich an die Geschäftsstelle nach Stuttgart** zu richten. Unliebsame Verzögerungen sind sonst ganz unvermeidlich.

Ferner möchte ich im Interesse der verehrl. Mitglieder in Norddeutschland dringendst bitten, ihre **Inseratenaufträge** spätestens **Dienstags früh** zur Post zu geben. Die Nachtzüge der Strecken Berlin, Breslau, Hannover, Hamburg, Köln, Posen treffen **morgens erst nach 8 Uhr ein, also zu spät zur ersten Briefbestellung**. Ich erhalte daher diese Inseratenaufträge erst um **1/2 12 Uhr Mittwochs** mit der 2. Bestellung und dann ist eine Aufnahme der Inserate für die laufende Nummer leider **nicht mehr möglich**.

Es kommt ferner häufig vor, dass **aufgegebene Inserate** nach einigen Tagen **widerrufen** oder abgeändert werden. Bei der **Unmasse von Inseraten**, die für jede Nummer zu bewältigen sind, müssen die Inserate **stets sofort nach Eintreffen in Satz genommen werden**, insonderessen müssen solche **widerrufene Inserate** auch **stets den betreffenden Mitgliedern verrechnet werden**, da sonst das **Kostenkonto der Zeitschrift und des Vereins schwer belastet würde**. Ich bitte dringendst um **gefl. Berücksichtigung**.

Mit entomologischem Gruss

Die Geschäftsstelle.

Vereinsnachrichten.

Entomolog. Verein in Karlsbad.
(Gegründet 1887.)

Vereinslokal: Café und Restaurant „Panorama“. Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden während der Ausstellung jeden Dienstag **1/2 9 Uhr** abends statt. Gäste sind willkommen. Die Ausstellungslokalitäten befinden sich in der gewerblichen Fortbildungsschule in zwei Sälen und sind von **9 Uhr früh bis 1 und von 3—7 Uhr** offen.

Vereinstauschstelle, Wien.

Diejenigen Mitglieder, welche sich wieder am Tausche beteiligen wollen, werden höflich ersucht, die selteneren Doubletten namentlich solcher Arten, die in der letzten Liste nicht enthalten waren, behufs Aufnahme in die neue am **1. Oktober** erscheinende Liste **baldestmöglich** anzumelden.

Der Leiter: **Hans Hirschke**, Wien IV
Weyringerg. 13 I.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin
(gegründet 1890).

Ueber **60 Mitglieder**. Bankkonto Deutsch. Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends

9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin G., Sophienstr. 18. Gäste willkommen.

Berliner Entomologische Gesellschaft.
Unsere Sitzungen finden jeden Freitag **Abend 8 1/2 Uhr** in den Einsiedler-Bierhallen **Neue Promenade 8 a** statt. Gäste sind stets willkommen.

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung **Sonntag den 24. August, 5 Uhr**, bei Knoke in Beuthen.

Bericht des Herrn Oberrealschullehrer Grütznier über Sammelreise nach Tyrol.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 134](#)